

12.2 Vorlage zur Beratung zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege

12.1.1 Erhebungsbogen

Datenschutzhinweis: Name und Anschrift der Familie für Beratungen mit einer ‚im Kinderschutz insoweit erfahrenen Fachkraft‘ für diese nur anonymisiert verwenden!

Name der Tagespflegeperson:	
	Anschrift/Telefon:
Name der Fachkraft der Fachberatung:	
	Anschrift/Telefon:
Name (gefährdeter) junger Mensch:	
Geburtsdatum: Staatsangehörigkeit: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> divers	Anschrift/Telefon:
Name der Mutter:	
Geburtsdatum: Staatsangehörigkeit: <input type="checkbox"/> elterliche Sorge	Anschrift/Telefon:
Name des Vaters:	
Geburtsdatum: Staatsangehörigkeit: <input type="checkbox"/> elterliche Sorge	Anschrift/Telefon:
Personensorgeberechtigte(r)/Vormund:	Anschrift/Telefon:
Geschwister:	Geburtsdatum:

1. Beobachtete Gefährdungsmerkmale = ‚gewichtige Anhaltspunkte‘:

- körperliche Gewalt
- psychische Gewalt
- körperliche Vernachlässigung / psychische Vernachlässigung
- sexualisierte Gewalt / sexueller Missbrauch
- gesundheitliche Gefährdung
- häusliche Gewalt (Partnerschaftsgewalt)
- Aufsichtspflichtverletzung
- Aufforderung zu Kriminalität
- Autonomiekonflikt

2. Von wem geht die (vermutete) Gefährdung aus?

3. In welchem Bereich ist das *Minimum an Betreuung / Versorgung / Zuwendung* nicht gewährleistet? (= beobachtbare Gefährdungsmerkmale)

4. Durch *welches aktive oder passive Verhalten* der Personensorgeberechtigten / Eltern droht oder besteht bei dem Kind im Bereich ... eine Kindeswohlgefährdung?

5. Wie haben Sie von der Gefährdung erfahren?

6. Welche *konkreten Anhaltspunkte* gibt es zum *jetzigen Zeitpunkt* für die Einordnung in den Gefährdungsbereich?

7. Was haben Sie *selbst direkt* beobachtet?

8. Welche gefährdenden Situationen wurden von anderen Personen beobachtet? Wann? Wie häufig?

9. Was sagen die Informationen der Drittmelder genau? Wie oft, zu welchen Zeiten und seit wann kommen laut wem die genannten Sachverhalte vor?

10. Was war das schlimmste Ereignis überhaupt? (Gefahr der Wiederholung in der Zukunft – Maßstab der Gefährdungseinschätzung!)

11. Was war das letzte Ereignis?

12. Wann war das letzte Ereignis?

13. Wie agieren/verhalten sich Personensorgeberechtigte/ Eltern und das Kind in den genannten Gefährdungssituationen?

14. Welche Äußerungen gibt es von den Betroffenen selbst?

15. Wie haben Sie das Verhalten der Personensorgeberechtigten/ Eltern gegenüber dem Kind wahrgenommen?

16. Wie **verhält sich das Kind** im Verhältnis zu seinen Personensorgeberechtigten / Eltern?

17. Gibt es weitere **Informationen anderer Institutionen**, die die Einordnung in die Gefährdungsmerkmale stützen oder widerlegen? (Kita, Schule, Ärzte...).

18. Welche **Auswirkungen** haben die Situationen/ das Verhalten der Personensorgeberechtigten/ Eltern **auf das Kind**?

Checkliste als Hilfsmittel für Kinder in Tagesbetreuung siehe Seite 114

19. Zusammenfassung der vorliegenden ‚gewichtigen Anhaltspunkte‘ für eine Kindeswohlgefährdung:

20. Wenn ein Gespräch mit Eltern/Personensorgeberechtigten/Kind bereits vor einer Beratung stattgefunden hat – Inhalt und Ergebnis des Gesprächs:

Ort, Datum

Unterschrift